

HeideHaus

INFORMATIONEN- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM



LAGE UND ANFAHRT

Das HeideHaus befindet sich in München Freimann unmittelbar am Westausgang der U-Bahnstation Fröttmaning.

Bitte kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U-Bahn (U6) bis zur Station Fröttmaning, Westausgang.

Am HeideHaus sind keine Parkplätze vorhanden. Barrierefreier Zugang zu Gebäude und Schauplätzen.

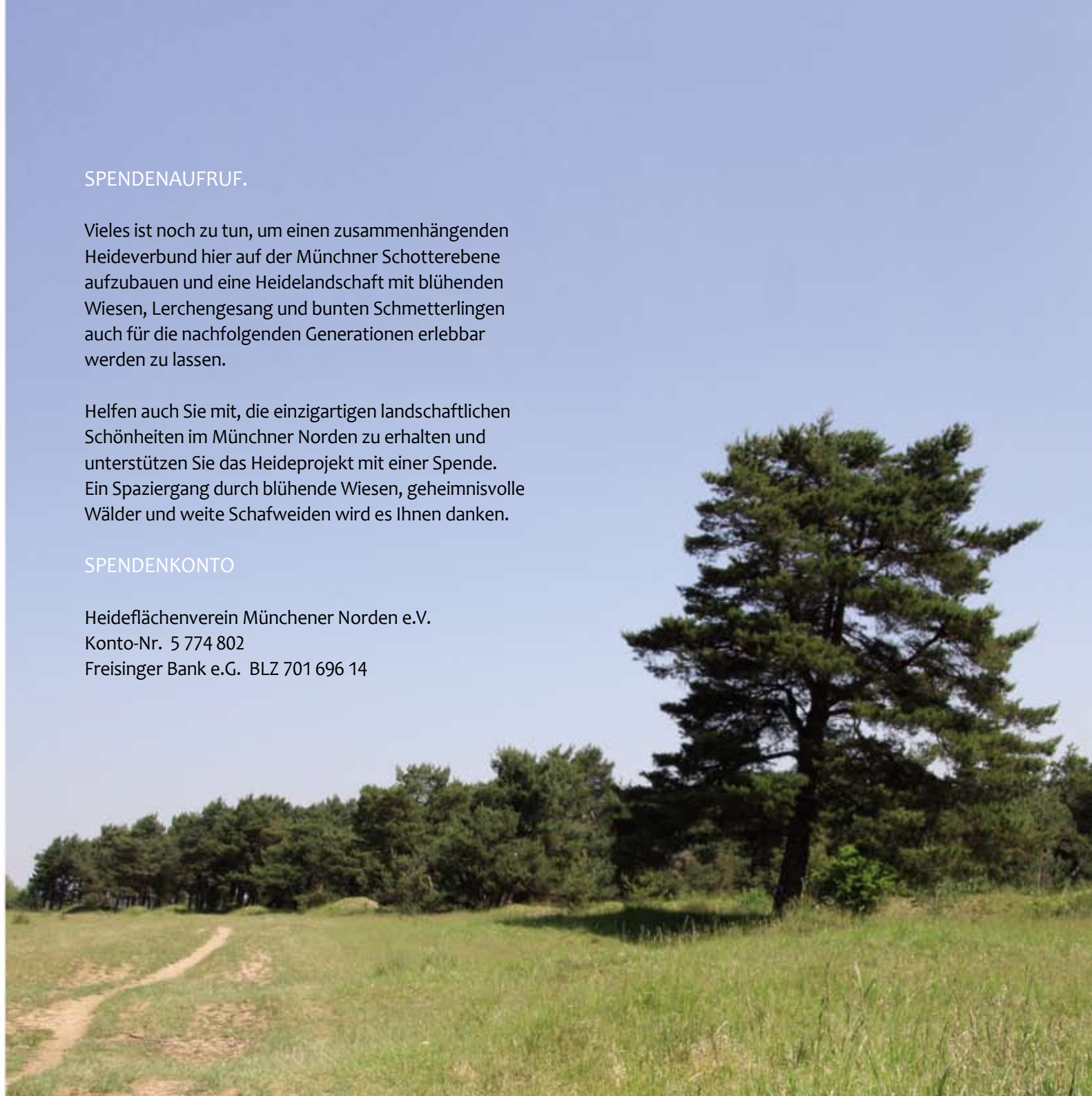
SPENDENAUFTRUF.

Vieles ist noch zu tun, um einen zusammenhängenden Heideverbund hier auf der Münchner Schotterebene aufzubauen und eine Heidelandschaft mit blühenden Wiesen, Lerchengesang und bunten Schmetterlingen auch für die nachfolgenden Generationen erlebbar werden zu lassen.

Helfen auch Sie mit, die einzigartigen landschaftlichen Schönheiten im Münchner Norden zu erhalten und unterstützen Sie das Heideprojekt mit einer Spende. Ein Spaziergang durch blühende Wiesen, geheimnisvolle Wälder und weite Schafweiden wird es Ihnen danken.

SPENDENKONTO

Heideflächenverein Münchener Norden e.V.
Konto-Nr. 5 774 802
Freisinger Bank e.G. BLZ 701 696 14





HeideHaus

INFORMATIONEN- UND UMWELTBILDUNGSZENTRUM IM SCHUTZGEBIET „FRÖTTMANINGER HEIDE“
EINE INITIATIVE UND EINRICHTUNG DES HEIDEFLÄCHENVEREIN MÜNCHENER NORDEN E.V.



INHALT

- 2 HeideHaus
- 4 Gebäude
- 8 Außengelände
- 10 HeideRundweg
- 12 Pädagogisches Konzept
- 14 Umweltbildung
- 16 Besucherinformation
- 18 FFH-Gebiet
- 20 Planung und Ausführung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Heideflächenverein Münchener Norden e.V.
Bezirksstraße 27 . 85716 Unterschleißheim
Tel. 089/319 57 30 . Fax. 089/37 929 727
info@heideflaechenverein.de
www.heideflaechenverein.de



Mitglieder des Vereins sind:

Unterschleißheim, Oberschleißheim,
Neufahrn, Eching, Garching, LH München,
Landkreis München, Landkreis Freising



KONZEPTION UND INHALT

Christine Joas, Dr. Michael Schober, Alexander Pfletscher

GRAFIK UND REALISATION

Stefan Gerstorfer, www.medienwerkstatt-dachau.de

FOTOS

Michael Heinrich (Architektur), Stefan Gerstorfer (Freiflächen)
Mechthild Kerber (Schafe), Richard Bartz (Wechselkröte),
Pröhl/fokus-natur.de (Ödlandschrecke), Bernd Haynold (Silberdistel,
Karthäuser-Nelke), Harald Süpfle (Bläuling Weibchen),
Tigerente/CreativeCommons (Rosmarin-Seidelbast),
Jiri Bohdal (Feldlerche), Markus Bräu (Perlmutterfalter)

KARTEN, PLÄNE

PSA Architekten Alexander Pfletscher, Katja Stehbeck .
Dr. H. M. Schober - Gesellschaft für Landschaftsarchitektur
mbH . PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz
GmbH . Planillustration: Stefan Gerstorfer

DRUCK

Druckerei Baumann GmbH & Co. KG, München
© Heideflächenverein Münchener Norden e.V.

Juli 2011. Diese Broschüre wurde mit Biofarben
auf FSC-zertifiziertes Papier gedruckt.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Wir bauen
Zukunft

Das HeideHaus wurde gefördert mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II.

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Vielfalt der natürlichen Lebensräume zu erhalten und für die Besucher erlebbar werden zu lassen ist erklärtes Ziel der Bayerischen Staatsregierung. Im großstädtischen Umfeld ist dies eine ganz besondere Herausforderung.

Umso mehr freue ich mich, dass mit dem HeideHaus am nördlichen Siedlungsrand der Landeshauptstadt München ein Zeichen für die Natur gesetzt wird. „Nur was ich kenne, schätze und schütze ich!“ Dieses Motto gilt ganz besonders für das HeideHaus. Die Besucher können hier Naturschätze wie den deutschen Enzian oder die seltene Wechselkröte kennen lernen.

Diese Ziele unterstützt der Freistaat Bayern großzügig durch Finanzmittel und fachlichen Rat. Für den Bau des HeideHauses wurden auch Fördermittel des Bundes aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 738.000 € bereitgestellt. Die Umweltbildung in Bayern wird jährlich mit i.g. 1,7 Mio € unterstützt. Das HeideHaus ist seit 1. Juli 2011 Umweltstation und kann an diesen Förderprogrammen teilnehmen.

Ich freue mich über dieses innovative Projekt und wünsche dem HeideHaus ein gutes Gelingen.

Dr. Markus Söder
Bayerischer Staatsminister
für Umwelt und Gesundheit



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach nur einjähriger Bauzeit öffnet das HeideHaus am Rande der Fröttmaninger Heide seine Türen. Entstanden ist ein modernes Gebäude für Besucherinformation und Umweltbildung. Ein HeideRundweg führt durch das 3 ha große Außengelände.

Der Heideflächenverein möchte die Besucher im Umweltbildungszentrum über die Vielfalt der Heide informieren und sie zu einem verantwortungsvollen Verhalten motivieren. Ein innovatives Energiekonzept ermöglicht die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanke ich mich bei der Bundesrepublik Deutschland und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit. Einen großen Dank sage ich den Vereinsmitgliedern, die Eigenmittel in Höhe von rund 200.000 € aufgebracht haben. Meine große Anerkennung geht an alle Projektbeteiligten, die mit Ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass das HeideHaus in kurzer Zeit in hoher Qualität errichtet werden konnte.

Möge das HeideHaus ein interessanter Ort für alle werden, die Natur erhalten und erleben möchten.

Rolf Zeitler
1. Vorsitzender des Heideflächen-
verein Münchener Norden e.V.



HeideHaus

INFORMATIONEN- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM

HEIDEHAUS UND FRÖTTMANINGER HEIDE

HEIDEHAUS.

Am Rande einer einzigartigen Heidelandschaft steht das HeideHaus, eine Umweltbildungsstätte des Heideflächenverein Münchener Norden e.V.

Die Einrichtung ist eine Initiative des Heideflächenvereins und hat das Ziel, die Kulturlandschaft im Münchner Norden zu erhalten, das Funktionsgefüge und die Nutzungsgeschichte der Heidelandschaft aufzubereiten, um den Wert und die Schutzbedürftigkeit der Landschaft einer interessierten Öffentlichkeit vermitteln zu können.

ALTE KULTURLANDSCHAFT.

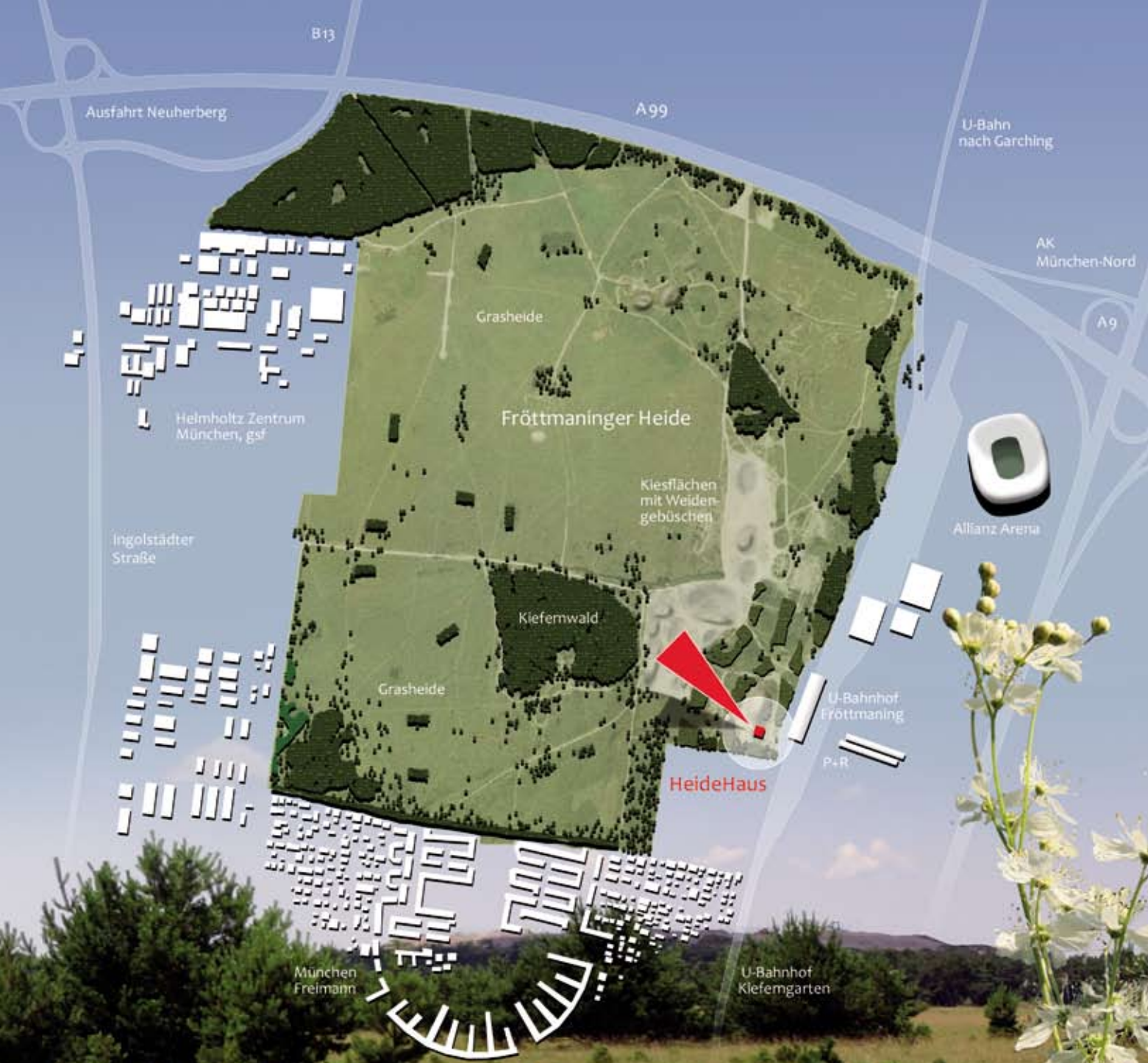
Die Fröttmaninger Heide ist Teil dieser ursprünglichen Kulturlandschaft, der Grasheiden. Auf den kurzrasigen Wiesen und Weiden im Naturraum der Münchner Schotterebene lebt eine Vielzahl seltener und für den Naturraum charakteristischer Pflanzen und Tiere.

VIELFÄLTIGE LEBENSÄRÄUME.

Diese Vielfalt der Lebensräume entstand im Wechselspiel der natürlichen Gegebenheiten in der nacheiszeitlichen Schotterlandschaft und der Nutzung durch den Menschen und seine Nutztiere.

Auch militärische Nutzungen haben mehr als 150 Jahre lang zum Erhalt der Heide beigetragen und das Gelände nochmal deutlich überprägt. Mit über 350 Pflanzenarten, von denen ca. 140 Arten von regionaler bzw. überregionaler naturschutzfachlicher Bedeutung sind, ist der floristische Artenreichtum enorm. Auch die Vielfalt der Insektenwelt ist außerordentlich.





HeideHaus

INFORMATIONEN- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM

Die Baukosten des Projektes belaufen sich auf rund 900.000 €. Die Finanzierung erfolgte mit 738.000 € über das Konjunkturpaket II. Der Eigenanteil wurde durch die Vereinsmitglieder aufgebracht.

GEBÄUDE

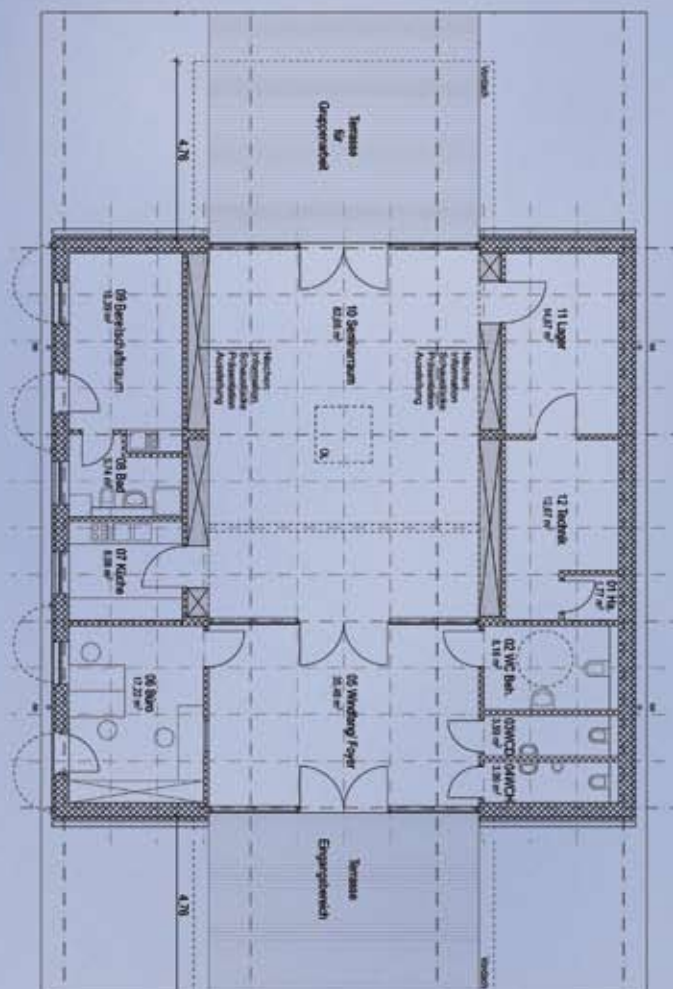
EINBINDUNG IN DIE ÖRTLICHE SITUATION.

Der Neubau des HeideHauses ist als eingeschossiger, nach Osten und Westen offener Pavillon in der ebenen Landschaft der Fröttmaninger Heide konzipiert. In der Südostecke der Heide, direkt gegenüber der U-Bahnstation Fröttmaning gelegen, bildet das neue Gebäude das Entree in die Fröttmaninger Heide. Der Zugang für die Besucher/-innen erfolgt über den neuen Heideplatz und das vorhandene Fuß- und Radwegenetz.

FUNKTION UND GESTALT.

Die Leitidee für das räumliche Konzept des HeideHauses resultiert aus dem Bezug zur umgebenden Landschaft. Das Bildungshaus ist in Grund- und Aufriss als dreischiffige Anlage konzipiert. Dabei öffnet sich das als publikumsintensiver Seminar- und Aufenthaltsbereich konzipierte hohe Mittelschiff an seinen Schmalseiten großflächig zur offenen Heidelandschaft. Hier im kommunikativen Zentrum des HeideHauses werden die Besucher/-innen empfangen.





Die beiden Seitenschiffe sind niedriger und nehmen Verwaltungs- und Nebenfunktionen auf. Im südlichen Nebentrakt befinden sich Büroräume und Seminarküche sowie ein Bereitschaftsraum für den Geländebetreuer. Im nördlichen Nebentrakt sind Lager-, Technik- und Sanitärräume untergebracht. Die Geometrie aller Gebäudeteile ist einfach und nach funktionalen Gesichtspunkten geplant.

Weit auskragende Vordächer über dem Mittelschiff leiten aus der Landschaft in das Gebäude über und dienen zugleich als Regen- und Sonnenschutz.

Ein 82 qm großer Raum mit variabler Möblierung sowie Vortrags- und Veranstaltungstechnik eignet sich zur flexiblen Nutzung für Umweltbildungsveranstaltungen jeglicher Art wie z.B. für Schulklassenprogramme und Workshops, Seminare, Vorträge und Tagungen.

Ein 35 qm großer Infobereich mit Zugang zum Veranstaltungsraum, zum Büro und zu den Toiletten, bietet Raum für Ausstellungen, Bildschirmpräsentationen, aktuelle Veranstaltungshinweise sowie einen Infoschalter.



HeideHaus

INFORMATION- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM



GEBÄUDE

KONSTRUKTION UND MATERIALITÄT.

Nach dem Prinzip einer nachhaltigen Bauweise werden umweltschonende und recyclebare **BAUSTOFFE** verwendet. Die Nebentrakte des HeideHauses sind in Mischbauweise als Stahlbeton- und Mauerwerkskonstruktionen errichtet. Eine Schalung aus unbehandeltem Lärchenholz dient als Wetterschutz. Die Fenster sind Holz-Aluminium-Konstruktionen mit optimierten U-Werten. Die Dächer sind durchgängig hochwärmegedämmt, die Seitenschiffe zudem extensiv begrünt. Nichttragende Innenwände als leichte Trennwände ermöglichen einen hohen Grad an funktionaler Flexibilität. Holz ist neben der Konstruktion des Daches des Mittelschiffes das im wesentlichen verwendete Material für den Innenausbau und vermittelt den Nutzern eine angenehme und freundliche Atmosphäre mit hoher Lebensqualität.

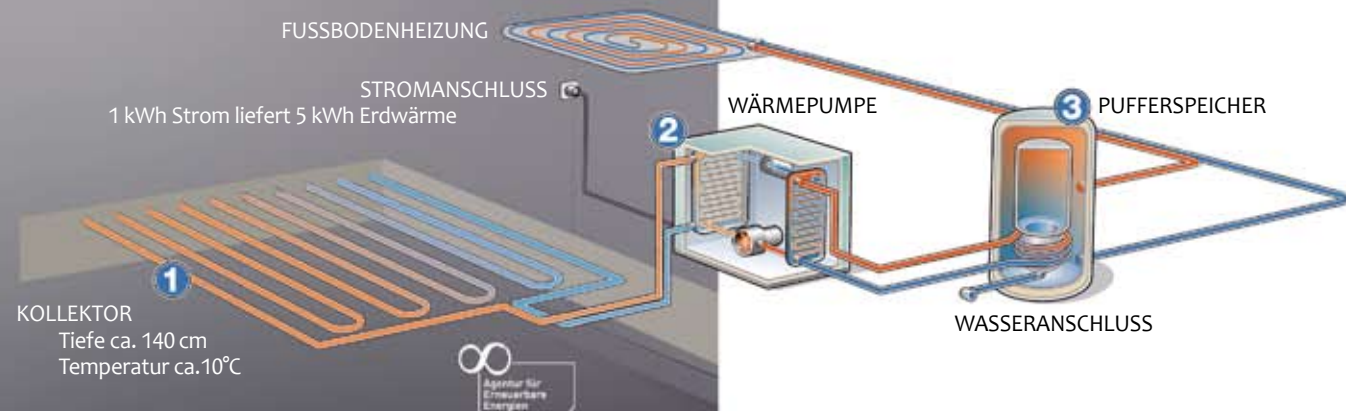
Der Neubau ist als Niedrigenergiegebäude konzipiert. Die Anforderungen der ENEC werden deutlich unterschritten. Eine weitgehende Versorgung mit regenerativen Energieträgern ist gegeben. Die haustechnischen Anlagen sind nach funktionalen Gesichtspunkten einfach und räumlich kompakt konzipiert. Lange Installationswege werden - unter Wahrung der größtmöglichen Flexibilität - vermieden.

ENERGIE.

Auf dem Dach des Mittelschiffes ist eine in die Dachdeckung integrierte **PHOTOVOLTAIK-ANLAGE** (Dünnschichtfolie) installiert. Diese liefert etwa 7.200 Kwh Strom pro Jahr. Das entspricht 95% der benötigten Energie für Heizung, Warmwasser und Beleuchtung. Bei energieeffizienter Betriebsführung ist durchaus der Status eines Nullenergiehauses erreichbar.

Das HeideHaus wird mit einer **WÄRMEPUMPE** beheizt, die über eine Erdkollektorfläche im Außenbereich dem Erdreich Wärme entzieht und mit der vollflächig verlegten Fußbodenheizung die einzelnen Räume temperiert. Auf den Einbau einer Lüftungsanlage im Seminarbereich wurde zugunsten einer natürlichen Fensterlüftung verzichtet.

- 1 Die Erde erwärmt kaltes Wasser, das durch den Kollektor strömt, ein wenig.
- 2 Eine Wärmepumpe entzieht dem Wasser die Wärme und verdichtet sie zu höheren Temperaturen.
- 3 Die Erdwärme wird gespeichert und steht zum Heizen zur Verfügung.



HeideHaus

INFORMATIONEN- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM



AUSSENGELÄNDE DES HEIDEHAUSES

DAS AUSSENGELÄNDE des HeideHauses zieht die charakteristischen Elemente der Landschaft in Münchens Norden unmittelbar bis an das Haus heran. Es wird zum Spiegelbild für die verschiedenen Teile der Heidelandschaft: Offene Kiesflächen, Schotterrasen, Magerrasen und einzelne Gehölze oder Bäume fügen sich zu unterschiedlichen Lebensgemeinschaften zusammen und spiegeln auf kleinem Raum wider, was in der umgebenden Landschaft großflächig vorhanden ist.

DIE INTERESSIERTEN BESUCHER können wie unter einem Vergrößerungsglas die Anpassungs- und Überlebensstrategien der Heidearten studieren, die ökologischen Besonderheiten und das spezielle Funktionsgefüge dieser Landschaft der Münchner Schotterebene in verschiedenen Schaubeeten entdecken und nachvollziehen.

Die Münchner Grasheiden sind das Ergebnis einer Weidenutzung, die auf den kargen Böden der Schotterebene über Jahrhunderte hinweg die einzig mögliche Nutzungsform gewesen war. Ein zentraler Aspekt im Bildungsprogramm des HeideHauses ist deshalb, die Weidewirtschaft – insbesondere DIE SCHAFBEWEIDUNG – mit ihrer Bedeutung zum Erhalt dieser Kulturlandschaft. Die Freiflächen des HeideHauses werden deshalb auch Ställe und Pferche für Schafe und andere Weidetiere beherbergen.



PLANUNGSSCHRITTE

DIE ANALYSE.

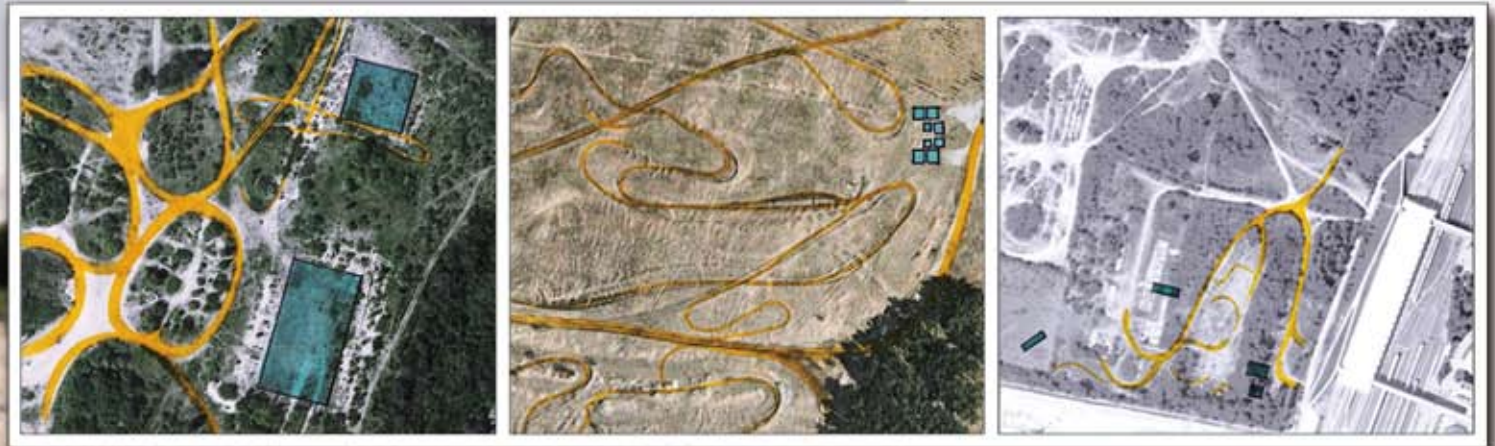
Die militärische Nutzung hat die aktuelle Gestalt der Fröttmaninger Heide geprägt. Sie hat die Heidelandschaft sehr beansprucht, ihr aber auch viel Neues gegeben: Wege - Pfade - Spuren der ehemaligen militärischen Nutzung, frei schwingende Schlingen und Schleifen, rasterförmig geordnete Gebäude und Plätze.

Das Luftbild zeigt diese Strukturen in vielfältigen Formen und weist auf die besondere Landschafts- und Nutzungsgeschichte der Fröttmaninger Heide hin. Es entstand eine Landschaft, die sich in Form, Farbe und Struktur wesentlich von der umgebenden Kulturlandschaft unterscheidet.

DIE GESTALTUNGSEIDEE.

Großflächige und meist spontan entstandene Wegeschleifen und die geometrisch-orthogonal gesetzten und geplanten militärischen Gebäude und Betonflächen bilden den Formenschatz der Heidelandschaft. Im Kontext dazu ist die Gestaltungsidee für das Informations- und Umweltbildungszentrum formuliert.

Das neue Wegesystem knüpft an die vorhandenen Wege und Pfade an und führt sie sinnvoll weiter. Das HeideHaus und der angrenzende Außenbereich greifen die orthogonalen Raster auf und sind in den Formenschatz der Heidelandschaft eingebettet.



HeideHaus

INFORMATIONEN- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM

UMWELTBILDUNGSGELÄNDE

NUTZUNGSREGELN

Genutzt werden kann **nur das ausgewiesene Gelände**.

Betreten der übrigen Flächen ist wegen Munitionsbelastung verboten.

Bitte tragen Sie durch Ihr Verhalten zum Erhalt des Informations- und

Umwelbildungszentrums bei. Auf dem Umweltbildungsgelände ist **verboten**:

- zu zelten oder zu lagern, Feuer zu machen oder zu grillen
Ausnahme für Umweltbildungsveranstaltungen
- Hunde frei laufen zu lassen und Hundekot zu hinterlassen
- außerhalb der für das Radfahren freigegebenen Wege Rad zu fahren
- Drogen zu konsumieren
- Feuerwerkskörper abzubrennen
- Modelle fliegen oder fahren zu lassen
- Müll zu hinterlassen

Der Vorsitzende.

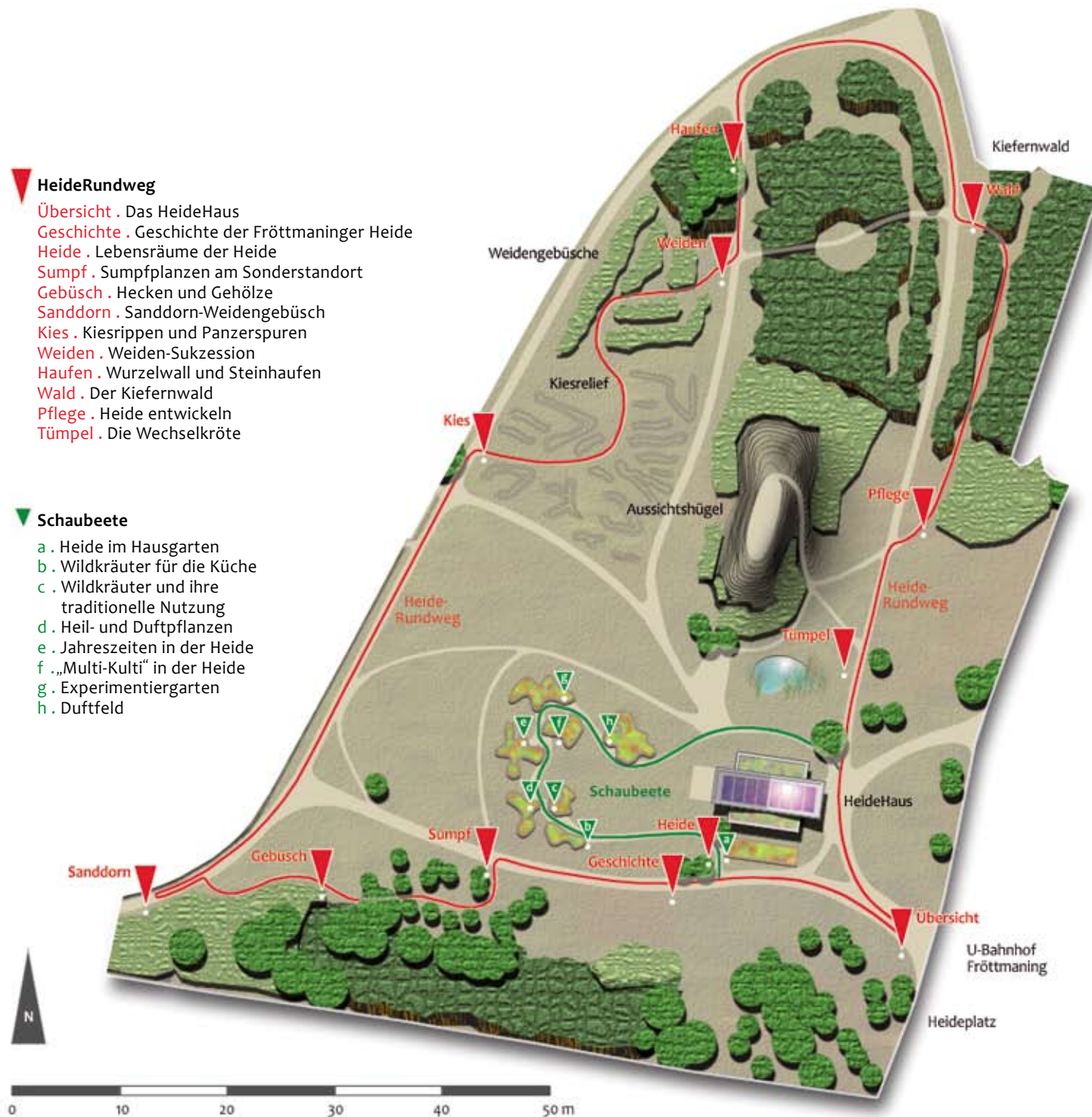


HeideRundweg

- Übersicht . Das HeideHaus
- Geschichte . Geschichte der Fröttmaninger Heide
- Heide . Lebensräume der Heide
- Sumpf . Sumpfpflanzen am Sonderstandort
- Gebüsch . Hecken und Gehölze
- Sanddorn . Sanddorn-Weidengebüsch
- Kies . Kiesrippen und Panzerspuren
- Weiden . Weiden-Sukzession
- Haufen . Wurzelwall und Steinhaufen
- Wald . Der Kiefernwald
- Pflege . Heide entwickeln
- Tümpel . Die Wechselkröte

Schaubeete

- a . Heide im Hausgarten
- b . Wildkräuter für die Küche
- c . Wildkräuter und ihre traditionelle Nutzung
- d . Heil- und Duftpflanzen
- e . Jahreszeiten in der Heide
- f . „Multi-Kulti“ in der Heide
- g . Experimentiergarten
- h . Duftfeld



HeideHaus

INFORMATIONEN- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

ZIELSETZUNG.

Ziel des HeideHauses Fröttmaning ist, die Besucherinnen und Besucher über Schönheit, Vielfalt und Seltenheit der Lebensräume in der Heidelandschaft zu informieren, ihnen Naturerlebnismöglichkeiten und einen besonderen Zugang zur heimatlichen Landschaft zu eröffnen, sie zu verantwortlichem Verhalten zu motivieren und so wesentlich zum Schutz des wertvollen FFH-Gebietes „Heideflächen und Wälder im Münchner Norden“, insbesondere der Fröttm-ninger Heide beizutragen.

Ebenso sollen ihnen Möglichkeiten für eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen aufgezeigt werden. Der Bezug des Menschen zur Natur wird

hierbei unter kulturgeschichtlichen sowie regionalen und überregionalen Aspekten betrachtet. Durch die Inwertsetzung der biologischen Vielfalt sowie der kulturhistorischen Bezüge wird ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne der AGENDA 21 geleistet.

Pädagogischer Ansatz der Umweltbildung im HeideHaus ist ein ganzheitlicher Anspruch, wie er schon von Pestalozzi vor über 150 Jahren formuliert wurde. Er forderte ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Von entscheidender Bedeutung für den Aufbau eines nachhaltigen Bezuges zu Natur und Umwelt ist dabei der gefühlsmäßige Zugang (nach EBERS 1998).

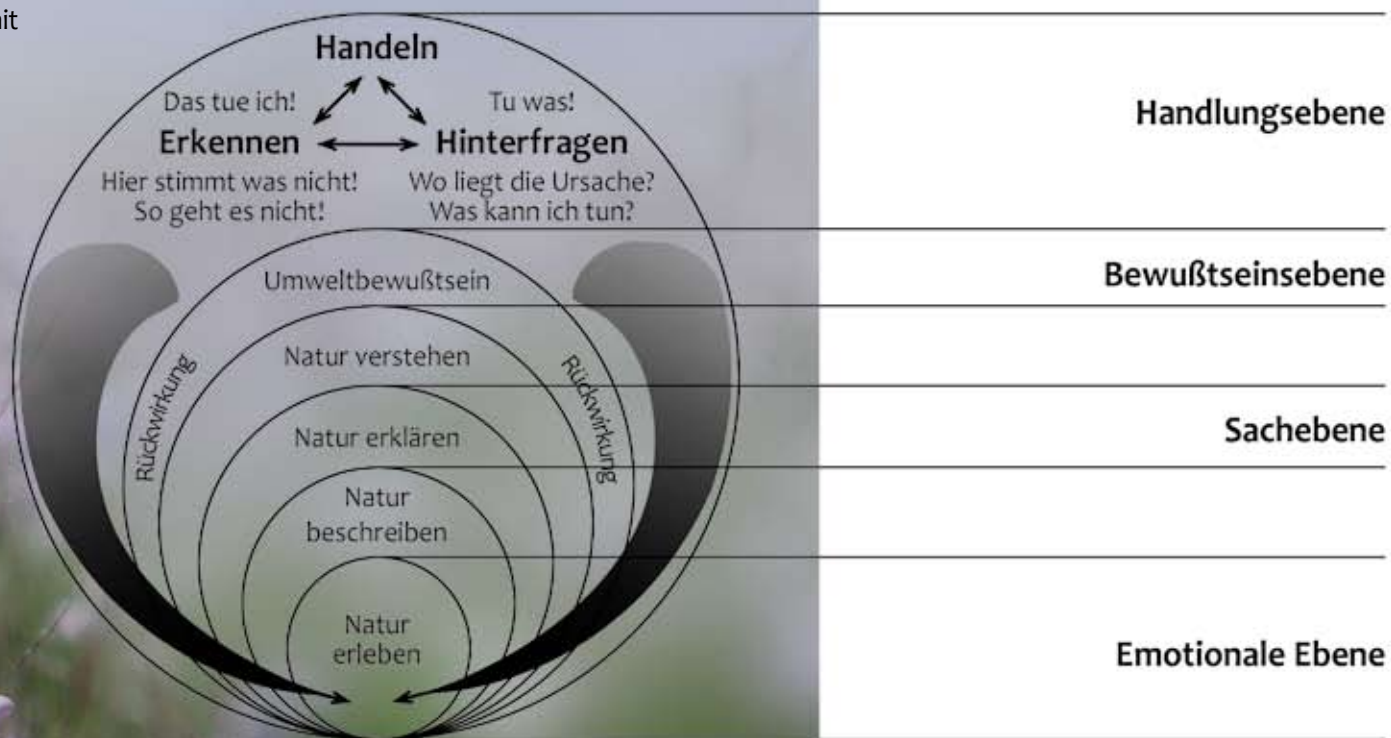


THEMEN DER UMWELTBILDUNG UND DER BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG.

Das HeideHaus Fröttmaning bietet Informationen, Beratung und Exkursionen rund um die Heidelandschaft auf der Münchner Ebene an. Über handlungs-, zielgruppen- und milieuorientierte Veranstaltungen sollen den Besucherinnen und Besuchern Wissen und Kenntnisse vermittelt werden. So sollen sie zu verantwortungsvollem Verhalten im Umgang mit der Natur motiviert werden. Es werden dabei verschiedenste Medien eingesetzt.

SCHWERPUNKTTHEMEN DER UMWELTBILDUNG SIND:

- A) Biologische Vielfalt erleben, erforschen, erhalten
- B) Natürliche Ressourcen nachhaltig nutzen
- C) Lernen von der Natur – in der Natur
- D) Natur und Mensch – lokal – regional – überregional



Naturerlebnismodell nach JANSSEN 1988

HeideHaus

INFORMATIONEN- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM



UMWELTBILDUNG

METHODEN DER UMWELTBILDUNG UND BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG.

Im HeideHaus Fröttmaning wird handlungsorientiertes Lernen ermöglicht. Auf dem direkt an das Gebäude angrenzenden Außengelände können die verschiedenen Lebensräume der Heideflächen, Wassertümpel, Wälder und Gebüsche ebenso wie die Schaf- und Ziegenherden erlebt werden.

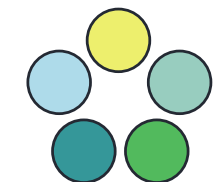
Eine Einbindung in die Pflege des Geländes bietet den Besucher/-innen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln. In Anlehnung an das Modell von JANSSEN (1988) sollen die Methoden möglichst viele Erfahrungsebenen (emotionale und soziale

Ebene, Sach-, Bewusstseins- und Handlungsebene) ansprechen. Die Methoden der Wissensvermittlung werden für die jeweilige Zielgruppe ausgewählt.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM.

Die Veranstaltungen werden in einem Halbjahresprogramm sowie in der Presse bekannt gegeben. Angeboten werden naturkundliche Führungen für Groß und Klein, Naturerlebnistage, Kreativ- und Aktionsangebote sowie Schulklassen- und Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche.





HEIDE
FLÄCHEN
VEREIN
MÜNCHENER
NORDEN E.V.

VERANSTALTUNGSFORMATE.

ZIELGRUPPE

Schulklassen, Kindertageseinrichtungen
Kinder 6 – 11 Jahre
Erwachsene, Senioren
Familien mit Kindern
Menschen unterschiedlicher Kulturkreise
Aktive Bürgerinnen und Bürger
Besucher/innen der Fröttmaninger Heide
Örtliche Bildungseinrichtungen
Interessengruppen
Multiplikatoren, Fachstellen

FORMAT

Naturerlebnistage
Ferienprogramm
Wanderungen, Radtouren, Vorträge
Naturerlebnisangebote
Workshops, Feste, Kräuterküche
Info-/Planungstage, Pflegeeinsätze
Ausstellungen
Infostand, Naturspiele
Runder Tisch, fachliche Schulungen
Tagungen, Seminare, Workshops

ZEITRAUM

Mo – Fr
Mo – Fr während der Schulferien
Wochenende, Mo – Fr abends
Wochenende
Wochenende, abends
abends, Samstag
Di - So
Wochenende
Mo – Fr abends
Wochenende

DAUER

halbtägig
ganztägig, mehrtägig
halbtägig
halbtägig
halbtägig
halbtägig, ganztägig
mehrere Wochen
halbtägig, ganztägig
2 – 3 Stunden
ganztägig, mehrtägig



Naturerlebnismodell nach JANSSEN 1988

HeideHaus

INFORMATIONSD- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM

BESUCHERINFORMATION

Entlang eines HeideRundwegs erhalten Sie Informationen zu diesen wertvollen Lebensräumen der Fröttmaninger Heide.



DIE HEIDEFLÄCHEN (Kalkmagerrasen) gehören in Mitteleuropa zu den artenreichsten Vegetationsgesellschaften. Sie sind durch Intensivierung in der Landwirtschaft und Überbauung in den letzten 200 Jahren sehr stark zurückgegangen und akut vom Aussterben bedroht. Die Fröttmaninger Heide ist die größte noch erhaltene Fluss-Schotterheide Süddeutschlands.



Vielfalt der Pflanzen und Tiere - Echte Labkraut (*Galium verum*) und Himmelblauer Bläuling (*Polyommatus bellargus*)

LICHTE KIEFERNWÄLDER sind außerordentlich strukturreiche Lebensräume für viele seltene Schmetterlings- und Heuschreckenarten.



An Kiefernstämmen sonnt sich die unscheinbare, jedoch sehr seltene Rostbinde (*Hipparchia semele*)

TROCKENRASEN AUF STEINIGEM GRUND.

Selbst trockener Kiesboden wird von seltenen Pflanzen und Tieren besiedelt.



Lückige Vegetation mit Thymian (*Thymus praecox*) und Backenklees (*Dorycnium germanicum*)

TRADITIONELLE HÜTESCHÄFEREI.

Seit Jahrhunderten werden die Heideflächen im Münchner Norden beweidet. Glücklicherweise gibt es auch heute noch große Schafherden, die in der Fröttmaninger Heide die Gräser kurz halten und damit zum Erhalt dieser seltenen Lebensräume beitragen.



KIESROHBÖDEN MIT KLEINGEWÄSSERN.

Auf dem Gelände des ehemaligen Pionierübungsplatzes sind dynamische Lebensräume entstanden. Kiesrohböden mit Pioniervegetation, Weidenbüschen sowie Kleingewässern bieten Lebensräume für seltene Amphibien, Ameisen und Heuschreckenarten.



Roher Kiesboden mit Kleingewässern - Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulea*) und Wechselkröte (*Bufo viridis*)

SPUREN MILITÄRISCHER NUTZUNG.

Auch die über 150 Jahre währende militärische Nutzung hat ihre Spuren in der Fröttmaninger Heide hinterlassen. Das gesamte Gelände wurde durch Befahren mit Panzern und anderen militärischen Fahrzeugen, durch Aufschüttungen und Abgrabungen in seiner Oberflächengestalt überprägt.



HeideHaus

INFORMATIONEN- UND
UMWELTBILDUNGSZENTRUM

HEIDEFLÄCHEN UND WÄLDER IM MÜNCHNER NORDEN

NATURSCHUTZ.

Der floristische Artenreichtum und die Vielfalt der Insektenwelt zeichnen die Fröttmaninger Heide aus. Solche einzigartigen, für die Naturräume Europas repräsentativen Biotope hat die Europäische Kommission in Brüssel im Jahr 2000 als „Natura 2000-Gebiete“ unter Schutz gestellt. Das zugehörige Regelwerk ist die „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“, kurz FFH-Richtlinie. Sie ist ein europäisches Naturschutzgesetz und für alle Mitgliedsstaaten verbindlich.

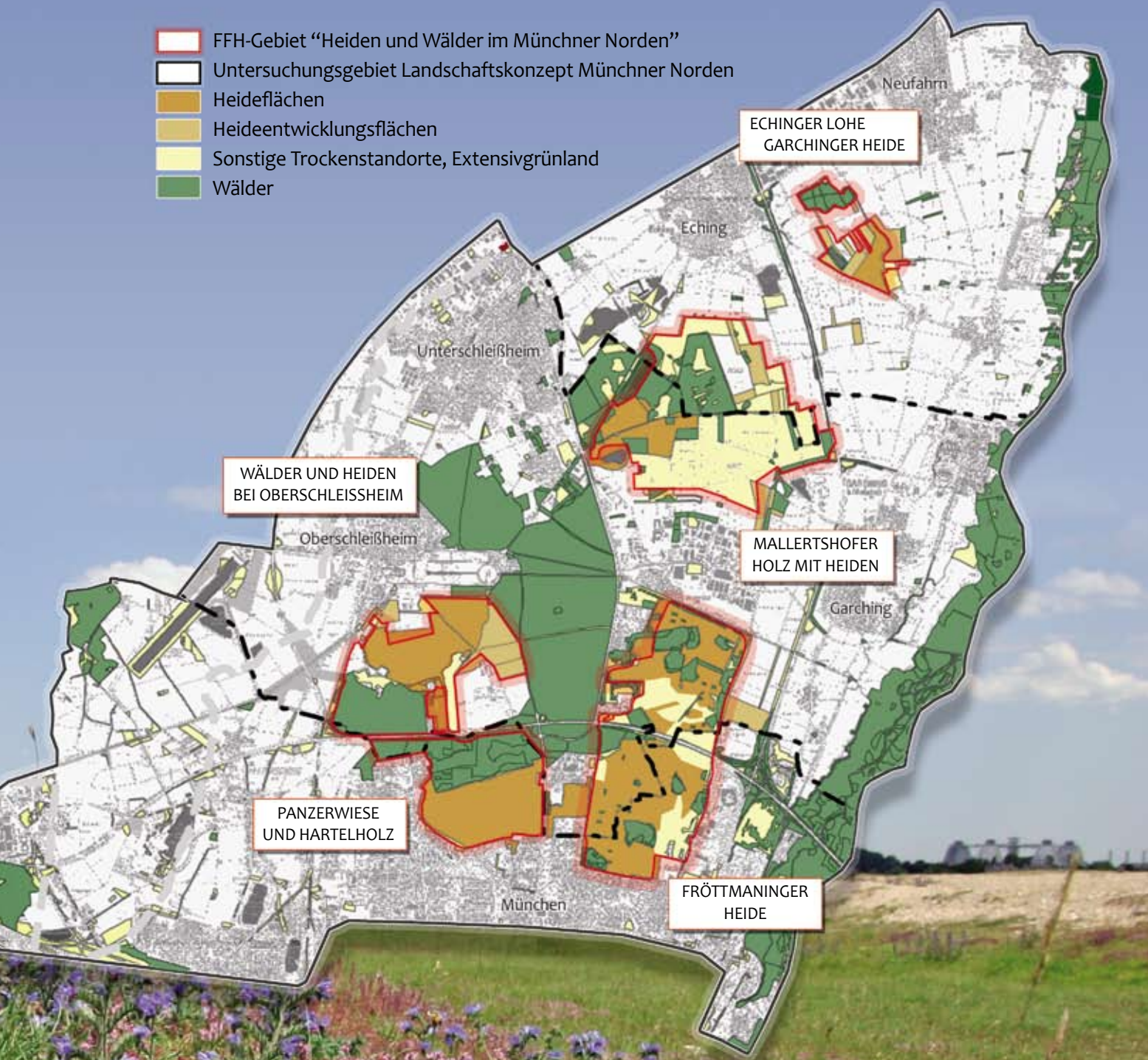
ZIELSETZUNG.

Die Zielsetzung der FFH-Richtlinie: Aufbau eines europäischen Biotopverbundsystems unter Vernetzung aller repräsentativen Vorkommen von Tier- und Pflanzenarten mit ihren Lebensräumen, also Fauna, Flora und Habitat.

FFH-GEBIET.

Die Fröttmaninger Heide gehört mit der Garchingener Heide, der Echinger Lohe, dem Mallertshofer Holz, der Panzerwiese und den Heideflächen bei Oberschleißheim zum FFH-Gebiet „Heideflächen und Lohwälder im Münchner Norden“.





NEURA
smart energy systems

WÄRMEPUMPEN MIT DER TECHNIK VON MORGEN.
Seit über 30 Jahren.



- Alle Wärmepumpentypen
- Systemlieferant
- Effizienzweltmeister:
COP von 4,3 - 5,8!

TEL.: +49 (0) 8035/96 38 99 0 WWW.NEURA.DE



Sünzhauser Str. 5
85354 Freising

Tel. 0 81 61 - 59 57
Fax 0 81 61 - 5 02 63

E-Mail: moha.krimmer@t-online.de

Bauen für Menschen mit Anspruch

ZIMMEREI-HOLZBAU

SCHILLER
GmbH & Co. KG

94259 Kirchberg - Oberfeld 2
Tel. 0992795050 - Fax 950529

- Zimmerei
- Ingenieur-Holzbau
- Holzhausbau
- Innenausbau
- Dachdeckerei
- Hallenbau
- Hebebühnenverleih
- Kranverleih
- Asbestentsorgung
- Vollwärmeschutz mit natürlichem Dämmstoff

H.B.S. Sprengtechnik

Ihr Ansprechpartner für militärische Altlasten.

- Kampfmittelbeseitigung
- Sprengtechnik



Großhausener Str. 17 86570 Inchenhofen
Tel. 08257/927914 Fax 08257/927934
Mobil: 0151/20724646 E-Mail: munitionsbergung.scho@t-online.de



Josef Wallner GmbH
Bau- und Möbelschreinerei

Von der Haustür bis zum Himmelbett

Möbel • Treppen • Fenster • Türen

Einbruchhemmende Türen und Fenster mit Prüfzeugnis
Denkmalgeschützte Fenster

Joh.-G.-Gutenberg-Str. 17 • 82140 Olching • Tel. 0 81 42 / 2 06 90 • Fax 0 81 42 / 4 03 68
www.schreinereiwallner.de

Meisterbetrieb Rudolf Netopil GmbH

Inhaber Ernst Niederbichler



Johannes-Gutenberg-Str. 2 83301 Traunreut

Telefon: 08669-35671-0 info@dach-netopil.de
Telefax: 08669-35671-29 www.dach-netopil.de

- Bedachungen
- Fassadenbau
- Dachbegrünungen
- Abdichtungsarbeiten
- Bauspenglerarbeiten

METALLBAU FILSER & SÖHNE
Konstruktionen in Aluminium und Stahl



GmbH & Co KG
Am Griesacker 6
85737 Ismaning b. München

Tel: 089/969566 e-Mail: filser.soehne@web.de
Fax: 089/965478 filser.soehne@t-online.de

WOHNSTIL
Küchen & Wohnmöbel

Beratung, Planung und fachgerechter Einbau

Inh. Hans-Jürgen Schreier
Obere Hauptstr. 5 • 85386 Eching
Tel. 089/319 10 59
Fax 089/319 31 76
E-Mail: info@wohnstil-schreier.de
www.wohnstil-schreier.de

Für die Unterstützung dieser Broschüre bedanken wir uns bei nebenstehenden Firmen.

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

PLANUNG

Architektur: PSA Pfletscher und Steffan, Architekten und Ingenieure, München
Freiflächen: Dr. H. M. Schober, Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH, Freising
Haustechnik: IB Bauer, Unterschleißheim
Elektro: IB Pfeuffer, München
Statik: IB Behringer, München
Vermessung: IB Anton Trost
SIGEKO: Günter Höchstätter, Dachau

AUSFÜHRUNG

Gerüstbau: Banzer Gerüstbau GmbH, Münchsmünster
Baumeisterarbeiten: Hoser GmbH, Markt Schwaben
Zimmerer: Zimmerei-Holzbau Schiller GmbH & Co.KG, Kirchberg i. W.
Dacharbeiten, PV-Anlage: NETOPIL GmbH, Traunreut
Elektro: Blitzschutz- und Erdungsanlagen, Mühldorf
Elektro Management Facility GmbH, München
Baustrom: Elektro-Service Matthias Rau, Ossig
Estrich: Halbritter Estrich und Bodenbeläge GmbH & Co.KG, Neustadt/Donau
Trockenbauarbeiten: NBI Neuberger Innenausbau HmbH & Co. KG, München
Heizung und Lüftung: NEURA GmbH, Regau - Österreich
Wasseranschluss: STINGL GmbH, München
Sanitärinstallation: Irmscher Haustechnik GmbH, Unterschleißheim
Fliesenleger: Rolf Pinson Fliesenhandel, Fliesenverlegebetrieb, Vilshofen
Metallbau: Metallbau Filser & Söhne GmbH & Co. KG, Ismaning
Schreinerarbeiten: Schreinerei Wallner GmbH, Olching
Malerarbeiten: Werner Ott Maler GmbH & Co. KG, Dachau
Möbliering: Wipper Büro-Design GmbH, München
Küche: Wohnstil Schreier GmbH, Eching
Bodengutachten: Büro für Geotechnik und Umweltfragen, Eching
Feuerwerker: Geomer, Augsburg
HBS Sprengtechnik, Inchenhofen
Erdbau: Konrad Kreppold GmbH, Odelzhausen
Landschaftsbau: May Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Feldkirchen b. München
Gehölzarbeiten: HOWI GmbH, Bruckmühl
Lieferung Ansaaten: Johann Krimmer, Pulling
Entsorgung: HEINZ GmbH & Co. KG, Moosburg a. d. Isar
Bautafel: WELSCH Computerschriften GmbH, Ottobrunn

DAS HEIDEHAUS IST EIN PROJEKT DES HEIDEFLÄCHENVEREIN MÜNCHENER NORDEN E.V.

Die Mitglieder des Heideflächenvereins verfolgen das Ziel, die charakteristische Heidelandschaft im Münchner Norden zu sichern und zu entwickeln. Dieses Ziel, dem sich die Mitglieder seit der Gründung des Vereins im Jahr 1990 verpflichtet haben, ist heute nach wie vor aktuell, sind doch Natur und Landschaft in einem Ballungsgebiet als Ausgleichsraum von höchster Bedeutung.

Die Reste der ehemals 15.000 ha großen Heideflächen sollen erhalten, wieder ausgedehnt und zu einem Biotopverbund verknüpft werden. In einem Landschaftsplanerischen Konzept werden Perspektiven für eine künftige Gestaltung der Heidelandschaft aufgezeigt. Hervorzuheben ist die fachliche Unterstützung durch den Fachbeirat, ein Gremium, dem Vertreter von Behörden, wissenschaftlichen Instituten, Naturschutzverbänden und der Landwirtschaft angehören.

Die Finanzierung der Vereinsaktivitäten wird über jährliche Beiträge der beteiligten Kommunen sichergestellt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, den Naturschutzbehörden und den örtlichen Landwirten und Schäfern.

Die Öffentlichkeit wird regelmäßig in Vorträgen und Führungen über das Heideprojekt informiert. Die Veranstaltungen im neuen HeideHaus sollen dazu beitragen, die Kenntnis und die Wertschätzung der besonderen und seltenen Lebensräume der Heide zu verbreiten.

KONTAKT

Heideflächenverein Münchener Norden e.V.
Bezirksstraße 27
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/319 57 30
Fax. 089/ 37 929 727
info@heideflaechenverein.de
www.heideflaechenverein.de



MITGLIEDER DES HEIDEFLÄCHENVEREINS



Stadt Unterschleißheim
Erster Bürgermeister Rolf Zeitler



Gemeinde Eching
Erster Bürgermeister Josef Riemensberger



Gemeinde Oberschleißheim
Erste Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler



Gemeinde Neufahrn
Erster Bürgermeister Rainer Schneider



Stadt Garching
Erste Bürgermeisterin Hannelore Gabor



Landeshauptstadt München
Oberbürgermeister Christian Ude
i.V. Dritter Bürgermeister Hep Monatzeder



Landkreis Freising
Landrat Michael Schwaiger



Landkreis München
Landrätin Johanna Rumschöttl